

# Die Zunftmeister in voller Schönheit

Jubiläum und Ordensfest der Karlsterner Hexenzunft – 17 Jahre Ulk

Ich glaub', ich steh' im Wald. Irgendwo haben die Karlsternerhexen eine Lichtung geschlagen, um es sich im Franziskussaal gemütlich zu machen. Zwischen den abgesägten Koniferen herrscht schier babilonisches Treiben. Mehr als 50 närrische Gruppen aus einem Umkreis von 150 Kilometern werden sich im Laufe des Abends einfinden, um der Hexenzunft zu gratulieren. Hexliche Glückwünsche zum 17. Geburtstag!

Die Guggemusik Huddelschnuddler aus Ludwigshafen heizt mächtig ein. Es gibt kein Durchkommen. Schräg und schrill wie die Musik sind die Kostüme. Nur beim ersten Eindruck ist dieser Auftritt chaotisch und disharmonisch. Tatsächlich unterliegen die Kostüme, die Gesichtsbemalung, die Hüte und die Musik einer strengen Choreografie. Ein würdiger Auftakt zum großen Jubiläumsfest der Karlsterner Hexenzunft.

Die haben als Botschafter Mannheims und der Gartenstadt längst einen mindestens so großen Radius wie der Einzugsbereich der Gästegruppen an diesem Abend ist. Auch bei den Hexen herrscht eine penible Ordnung, die höchst präzise auf satanisches Herumalbern geschminkt ist. Die Küche funktioniert perfekt, jede Hexe weiß, was sie an diesem Tag zu erledigen hat. Ist einmal nichts zu tun,

dann schunkeln die Hexenfrauen zur Musik der Guggemusiker von der Essensausgabe im Takt. Natürlich enthält die Speisekarte Spezialitäten, bei denen den Hardtwaldhexen, Himmelsgeistern oder den Brückenhexen aus Bühlertal der Krötenschleim im Mund zusammenläuft: Karlsternwasser mit läppischen 40 Prozent oder aber die „Fliegende Hexe“, eine Mixtur aus Jägermeister und Energy-Drink. Wer wollte da nicht in die Luft gehen?

## Das Aufnahmeritual ist hart

Das Aufnahmeritual der Karlsternerhexen ist nicht eben feinsinnig und stressfrei für die Delinquenten. Was die Zunftmeister Tobias und Markus Schüpferling an diesem Abend auf der Bühne durchleben, verlangt ebenso harte Nehmerqualitäten. Etliche Gratulanten, die

von den Hexen schon viel heftiges Gebräu angedreht bekamen, nutzen die Gelegenheit, um sich deftig zu revanchieren.

Da bieten die Mottosprüche der diversen Prinzessinnen mit anschließend Küsschen rechts und links willkommene Erholungspausen.

Zeit zum Erholen bleibt den Zunftmeistern reichlich. Denn nur alle 7 Jahre veranstalten die Karlsternerhexen ein Ordensfest. Statt dem praktischen Ochsenring (in die Nase zu stecken), der feinen Knollenblätterpilzbürste oder dem rostigen Mäuselkeimerchen gibt es in diesem Jahr ausnahmsweise keinen Funktionsorden. Unter dem stilisierten Wegkreuz des Karlstern sind in voller Schönheit die Zunftmeister für alle wiederzuerkennen, die sich schon einmal des netten Aufnahmerituals unterziehen lassen durften. Höchste Zeit, dass endlich eine Wurzelbürste als Jahresorden ausgegeben wird. Zur leichteren Reinigung der abgestempelten Körperragionen.

Die Karlsterner Hexenzunft wurde 1996 gegründet. Sie orientiert sich an der alemannischen Fasnet und damit an einer alten, starken und urwüchsigen Tradition. Diese Form der Narretei findet in Gartenstadt und Umgebung immer mehr begeisterte Anhänger. Die Hexen werden also weiterhin Furore machen und ihren Ulk treiben. Wer dann den vollgefüllten Schierlingsbecher der Hexen nicht unbemerkt entsorgen kann, muss das Hexenfeuer hinunterschlucken. Alla hopp! eg



**Grünewald** GMBH

DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB

Fachbetrieb für Dach, Wand und Abdichtungstechnik

Welfenweg 7 • 68307 Mannheim

Tel.: 06 21 / 78 70 61 • Fax: 06 21 / 7 48 23 41

E-Mail: [info@dachdeckerei-gruenewald.de](mailto:info@dachdeckerei-gruenewald.de)

[www.dachdeckerei-gruenewald.de](http://www.dachdeckerei-gruenewald.de)